

Das Hamburger Echo  
ersch. täglich, ausser  
Sonntagen, und Feiertagen  
zur einmaligen. Verkaufspreis  
4.25 M. monatl.,  
40.— M. vierteljährlich  
inkl. Porto.

**Hr. 229.**  
Abteilung:  
Friedrichstraße 11, l. Stod.  
Verantwortlicher Redakteur:  
Paul Ungewitter, Altona.

Erpeditoren:  
Friedrichstraße 11, l. Stod.  
Telefon-Nr. 229.  
Postfach-Nr. 229.

# Hamburger Echo

Einzelnummer morgens 70 A., abends sowie Sonn- und Festtags 1,20 M.

Nr. 229. Donnerstag, den 18. Mai 1922 — Morgen-Ausgabe. 36. Jahrgang.

## Um die Fortführung der Sozialpolitik.

### Deutscher Reichstag.

(Telephonischer Bericht.)  
212. Sitzung vom Mittwoch, 17. Mai, vormittags 11 Uhr.

Der Gesetzentwurf über Steuerungsmaßnahmen für den Militärentwurf wird dem Ausschuss für Kriegsbefähigung überwiesen. — Es folgt die Fortsetzung der zweiten Lesung des Haushalts des Reichsarbeitsministeriums.

Der Hauptentscheidungsgegenstand der Sitzung ist die zweite Lesung des Haushalts des Reichsarbeitsministeriums. Der Haushaltsausschuss hat sich für eine Erhöhung der Ausgaben in Höhe von 2,4 Milliarden im Vergleich mit dem Haushaltsentwurf für 1921 entschieden. Die Begründung für diese Erhöhung ist die Notwendigkeit, die Produktion zu steigern und die Beschäftigung zu erhöhen. Die Erhöhung betrifft insbesondere die Ausgaben für den Militärentwurf, die Ausgaben für die Beschäftigung in der Industrie und die Ausgaben für die soziale Sicherung.

Die Kommission für die zweite Lesung des Haushalts hat sich für eine Erhöhung der Ausgaben in Höhe von 2,4 Milliarden im Vergleich mit dem Haushaltsentwurf für 1921 entschieden. Die Begründung für diese Erhöhung ist die Notwendigkeit, die Produktion zu steigern und die Beschäftigung zu erhöhen. Die Erhöhung betrifft insbesondere die Ausgaben für den Militärentwurf, die Ausgaben für die Beschäftigung in der Industrie und die Ausgaben für die soziale Sicherung.

Die Kommission für die zweite Lesung des Haushalts hat sich für eine Erhöhung der Ausgaben in Höhe von 2,4 Milliarden im Vergleich mit dem Haushaltsentwurf für 1921 entschieden. Die Begründung für diese Erhöhung ist die Notwendigkeit, die Produktion zu steigern und die Beschäftigung zu erhöhen. Die Erhöhung betrifft insbesondere die Ausgaben für den Militärentwurf, die Ausgaben für die Beschäftigung in der Industrie und die Ausgaben für die soziale Sicherung.

## Der Zucker-Wander-Skandal.

Zus Berlin wird berichtet: In der morgigen Besprechung im Reichsministerium für Ernährungswesen werden die Zuckerwanderungen über die Zuckertonne einen breiten Raum einnehmen. Von den Vertretern der Zuckerverseher wird behauptet, dass die Zuckertonne im Jahre 1921 um 20% größer als in dem vorausgegangenen Jahre war und dass die Zuckertonne im Jahre 1922 um 20% größer als im Jahre 1921 war. Die Zuckertonne ist eine Zuckerverseherin, die die Zuckertonne im Jahre 1921 um 20% größer als im Jahre 1921 war und die Zuckertonne im Jahre 1922 um 20% größer als im Jahre 1921 war.

## Morgans Finanzierungsanschläge für Deutschland.

Der politische Bericht der „Westminster Gazette“ schreibt dem Besuch Morgans, der jetzt von New York nach Europa unterweges ist, werde in Finanz- und politischen Kreisen mit großem Interesse entgegensehen. Es heiße, Morgans komme mit endgültigen Vorschlägen, die bei der Reparationsfrage von großem Nutzen seien und dazu beitragen würden, das Problem der Reparationen zu lösen. Morgans sei ein Mann von großer Autorität und seine Vorschläge würden von den Regierungen mit großem Interesse entgegensehen.

## Eine Rede Hoovers über den Wiederaufbau Russlands.

Die „Times“ berichtet aus Washington über eine sehr wichtige Rede, die der amerikanische Außenminister Hoover am 17. Mai in der amerikanischen Kongresskammer gehalten hat. Hoover sagte, dass die russische Revolution ein großes Problem für die Welt sei, das gelöst werden müsse. Er sagte, dass die russische Revolution ein großes Problem für die Welt sei, das gelöst werden müsse. Er sagte, dass die russische Revolution ein großes Problem für die Welt sei, das gelöst werden müsse.

## Schlussverhandlungen in Genoa.

Die Russen geben nach. (Eigener Drahtbericht des „Hamburger Echo“.)  
Genoa, 17. Mai, abends 10 Uhr.  
7 1/2 Uhr abends. Die verpönte beginnende Nachmittagsitzung ist beendet. Der japanische Vertreter auf dem Ausschuss der Konferenz ist der japanische Vertreter auf dem Ausschuss der Konferenz. Die Konferenz hat sich für eine Erhöhung der Ausgaben in Höhe von 2,4 Milliarden im Vergleich mit dem Haushaltsentwurf für 1921 entschieden.

## Hamburger Bürgerchaft.

Eine vom Bann gebrochene Steuerungsdebatte. — Weitere Einlagen. — Abgelesene Punkte. — Demokratische Wünsche.

Alle Vorbereitungen für eine lange Sitzung waren beendet. Die Tagesordnung war nun — was ganz ungewöhnlich ist — mit 20 Tagesordnungspunkten, denen eigentlich 76 Selbstgänger beiliegen. Draußen, vor dem Rathaus schien die Sonne, wie sie nur im Mai scheinen kann. Aber alles nichts. Das hohe Haus ist gewohnt, von sechs bis zehn in die Höhe zu steigen, um im Mai scheinen kann. Aber alles nichts. Das hohe Haus ist gewohnt, von sechs bis zehn in die Höhe zu steigen, um im Mai scheinen kann.

## Hamburger Börse am 17. Mai.

Die Zerstückelung der letzten Lage am Devisenmarkt wurde heute durch lebhaften Handel abgeholt. Die Zerstückelung der letzten Lage am Devisenmarkt wurde heute durch lebhaften Handel abgeholt. Die Zerstückelung der letzten Lage am Devisenmarkt wurde heute durch lebhaften Handel abgeholt.